

Badminton: Der letzte Spieltag



Lena Moses (rechts) konnte strahlen: Nach längerer Pause gab sie im letzten Saisonspiel ihr Comeback und feierte an der Seite von Lea Dingler einen Dreisatzsieg im Damendoppel.



Dennis Friedenstab lieferte sich am Sonntag mit dem Hamburger Sven Kreher einen packenden Kampf. Gifhorns Nummer 1 behielt die Ruhe – und die Oberhand.

Fotos (5): regios24/Sebastian Priebe

„Jetzt könnte die Saison losgehen“

Regionalliga Gifhorne ziehen positives Fazit.

Gifhorn. Der Klassenerhalt ist geschafft, die neue Regionalliga-Saison kann kommen. Unmittelbar nach der letzten Partie der Spielzeit 2017/2018 hielt sich die Lust auf die spielfreien Monate bei den Gifhorne Badminton-Spielern in Grenzen. „Jetzt könnte die Saison losgehen“, sagte Dennis Friedenstab unter Verweis auf die guten Ergebnisse und die teils deutliche Weiterentwicklung der Gifhorne in den letzten Wochen.

„Die Ergebnisse, auch an diesem Wochenende, waren so nicht zu erwarten“, merkte Trainer Hans Werner Niesner an. Den Schlüssel dazu sah Friedenstab darin, „dass wir zuletzt spürbar lockerer waren“.



Hans Werner Niesner

So habe beispielsweise Benjamin Dieckhoff durch seinen Erfolg im Herrendoppel bei den Landesmeisterschaften einen Schub bekommen, der ihn auch in den letzten Punktspielen in seinen Leistungen bestärkt habe.

Friedenstab erklärte: „Sicherlich hätten wir den Klassenerhalt gern früher klargemacht. Aber es war auch das erste Jahr, in dem wir ohne externe Hilfe angetreten sind.“ Nach dem Abstieg aus der 2. Bundesliga und dem Verzicht auf ausländische Spieler habe der BVG nicht so recht wissen können, wie es in der Regionalliga läuft.

Dass Larina Tornow nach ihrer langen Badminton-Pause schon wieder so dominant auftreten und auch der zuvor in der Landesliga aktive Patrick Thöne sofort „zu einem Punktegaranten“ werden würde, sei in dieser Form nicht zwingend absehbar gewesen. Spätestens nach den letzten Saisonwochen wisse man aber: „Wir können mit jedem Gegner mithalten“, blickt Friedenstab der neuen Saison schon positiv entgegen. jse

8:0, 8:0 – BVG zum Abschluss makellos

Regionalliga Gifhorn macht den Klassenerhalt perfekt. Saisonpremiere für Schmidt und Moses.

Von Jens Semmer

Gifhorn. Das war ein versöhnlicher Abschluss! Mehr noch – es war ein perfekter Abschluss. Am Samstag erledigte der BV Gifhorn in der heimischen OHG-Halle zunächst seine Pflicht und machte erwartungsgemäß mit einem Erfolg gegen Schlusslicht Blau-Weiß Wittorf/Neumünster den Verbleib in der Badminton-Regionalliga vorzeitig perfekt. Am Sonntag ließen die Mühlenstädter dann die Kür folgen und revanchierten sich bei der SG Hamburg für die im Hinspiel erlittene Niederlage (2:6). Dass der BVG beide Partien mit 8:0 für sich entschied, war aber nicht zu erwarten gewesen.

Im ersten Spiel des Wochenendes konnten die Gastgeber auf Sparflamme kochen. „Wir hatten in keinem Spiel echte Probleme. Da muss man einfach auch sagen, dass Wittorf nicht gut genug für die Regionalliga war“, konstatierte

te BVG-Akteur Dennis Friedenstab. Dass diese Einschätzung keineswegs überheblich zu verstehen ist, bewiesen die Ergebnisse. In keinem Satz gelangen den Gästen mehr als 18 Punkte, Patrick Thöne gönnte seinem Gegner im Einzel insgesamt nur 15 mickrige Pünktchen. Die Gifhorne gewannen folglich ohne Satzverlust.

Mehr Arbeit hatten sie am Sonntag mit der SG Hamburg, die noch eine theoretische Chance auf den Ligaverbleib besaß. Schon im Vorfeld hatte Friedenstab versichert, dass sein Team auch bei bereits feststehendem Klassenerhalt hochmotiviert sein und auf Siegen spielen werde. Denn das Hinspiel hatten die Gifhorne etwas überraschend mit 2:6 verloren. Die Revanche glückte nun eindrucksvoll.

Kurios: In vier Spielen gaben die Gastgeber den Auftaktsatz ab – und alle vier Matches bogen sie anschließend noch um. Beispiel: Yannick Joop und Friedenstab gerieten im 1. Herrendoppel mit 0:1 in Rückstand, „obwohl wir fast den gesamten Satz über immer

zwei, drei Punkte vorne waren“, so Friedenstab. In der Schlussphase machten dann jedoch Hauke Moll und Mirco Steckel die entscheidenden Punkte. „Im zweiten Durchgang sind wir deutlich besser geworden“, sagte Gifhorns Nummer 1. Die Sätze 2 und 3 holte sich das BVG-Duo dann mühelos.

Ebenfalls drei Sätze benötigte Marvin Schmidt bei seiner Regionalliga-Premiere. Auch als Lohn für seine starke Leistung im Oberliga-Team durfte der erst 16-Jährige im 3. Herreneinzel ran. Nach

zu verhaltenem ersten Satz (13:21) drehte Schmidt auf, traute sich viel mehr zu und gewann gegen Yang Li mit 21:10 und 21:13.

„Besonders freue ich mich für Lena Moses, dass sie sich nach langer Pause gleich mit einem Erfolg zurückgemeldet hat“, kommentierte Friedenstab den Dreisatzsieg von Lea Dingler und Moses im Damendoppel.

Regionalliga Nord

SG Luckau/Blankenf. - Eintr. Südring Berlin	3:5
BV Gifhorn - BW Wittorf-Neumünster II	8:0
SG Vechelde/Lengede - SG Hamburg	4:4
SG EBT Berlin II - SV Berliner Brauereien	4:4
SG Vechelde/Lengede - BW Wittorf-Neumünster II	6:2
BV Gifhorn - SG Hamburg	8:0
SG EBT Berlin II - Eintr. Südring Berlin	4:4
SG Luckau/Blankenf. - SV Berliner Brauereien	5:3

1. Eintr. Südr. Bln.	14	11	3	0	83:29	25:3
2. Luckau/Blankenf.	14	9	3	2	69:43	21:7
3. SG EBT Berlin II	14	6	7	1	66:46	19:9
4. SV Berl. Brauer.	14	7	2	5	65:47	16:12
5. BV Gifhorn	14	5	4	5	59:53	14:14
6. SG Vech./Leng.	14	4	2	8	47:65	10:18
7. SG Hamburg	14	3	1	10	39:73	7:21
8. BW Wittorf-Nms. II	14	0	0	14	20:92	0:28

■ BV GIFHORN – BW WITTORF/NEUM. II 8:0

HDI:	Friedenstab/Joop – Trautloff/Hauschild	21:13, 21:15
HD2:	Dieckhoff/Thöne – Scheffler/Kneip	21:18, 21:7
DD:	Tornow/Dingler – Hingst/Schadlowski	21:11, 21:16
HEI:	Dennis Friedenstab – Lennart Kneip	21:8, 21:14
HE2:	Patrick Thöne – Sebastian Trautloff	21:9, 21:6
HE3:	Benjamin Dieckhoff – Adrian Scheffler	21:16, 21:8
DE:	Lea Dingler – Carina Hingst	21:16, 21:18
GD:	Joop/Tornow – Hauschild/Schadlowski	21:17, 21:17

■ BV GIFHORN – SG HAMBURG 8:0

HDI:	Joop/Friedenstab – Moll/Steckel	17:21, 21:6, 21:12
HD2:	Thöne/Dieckhoff – Ober/Kreher	21:19, 21:13
DD:	Dingler/Moses – Schlößer/Lux	17:21, 21:11, 21:18
HEI:	Dennis Friedenstab – Sven Kreher	12:21, 21:17, 21:16
HE2:	Patrick Thöne – Hauke Moll	21:14, 21:12
HE3:	Marvin Schmidt – Yang Li	13:21, 21:10, 21:13
DE:	Larina Tornow – Pauline Lux	21:17, 21:9
GD:	Joop/Tornow – Steckel/Paulsen	21:13, 21:11

BVG II: Tolle Moral – und etwas Glück

Badminton-Oberliga Trotz schlechter Ausgangslage rettet sich Gifhorn noch.

Gifhorn. Eigentlich war die Ausgangslage im Kampf um den Oberliga-Klassenerhalt vor dem letzten Spieltag fast aussichtslos: Der BV Gifhorn II stand auf dem ers-

Oberliga Nord

BV Gifhorn II - SSW Hamburg	5:3
PSV Bremen - Berliner SC	4:4
TV Metjendorf I - Matchpoint/TiB	3:5
TSV Trittau III - Horner TV II	4:4
TSV Trittau III - SSW Hamburg	3:5
BV Gifhorn II - Horner TV II	8:0
TV Metjendorf I - Berliner SC	5:3
PSV Bremen - Matchpoint/TiB	6:2

1. Horner TV II	14	10	2	2	76:36	22:6
2. SSW Hamburg	14	7	3	4	62:50	17:11
3. TSV Trittau III	14	5	4	5	54:58	14:14
4. PSV Bremen	14	5	3	6	56:56	13:15
5. BV Gifhorn II	14	5	3	6	49:63	13:15
6. Berliner SC	14	5	2	7	53:59	12:16
7. Matchpoint/TiB	14	4	3	7	52:60	11:17
8. TV Metjendorf I	14	3	4	7	46:66	10:18

ten Abstiegsplatz, hatte die Top-teams SSW Hamburg und Hamburg Horner TV vor der Brust – und dazu die aus zwei nachträglichen Spielwertungen resultierende Hypothek des klar schlechteren Spielverhältnisses gegenüber den punktgleichen Konkurrenten SG Matchpoint/TiB und Berliner SC. Aber die Gifhorne reagierten mit toller Moral – und machten nun am letzten Doppelspieltag den Klassenerhalt perfekt.

Allerdings profitierte der BVG auch von der tätigen Mithilfe – oder vielmehr der Untätigkeit – des Tabellenführers. Der Horner TV sagte nämlich für die Sonntagspartie in Gifhorn ab. Durch die kampflösen Punkte und den Erfolg des bereits abgestiegenen TV



Youngster Marvin Schmidt erkämpfte nach 0:1-Satzrückstand im 3. Herreneinzel noch einen ganz wichtigen Punkt für den BV Gifhorn II.

Metjendorf gegen den Berliner SC (5:3) umgingen die Mühlenstädter sogar die Relegation.

„Natürlich hatten wir da auch Glück, aber den entscheidenden Schritt hat die Mannschaft am Samstag gemacht“, sagte Teammanager Hans Werner Niesner. Mit 5:3 behauptete sich die BVG-Zweite in einem spannenden Duell

gegen Vizemeister SSW Hamburg. Robin Niesner und Mirko Ewert (21:14, 21:18) sowie Karen Radke/Michelle Beecken (21:13, 21:18) punkteten in den Doppeln. In den Einzeln waren Ewert (21:17, 21:18) sowie die Youngster Marvin Schmidt (16:21, 24:22, 21:15) und Michelle Beecken (21:18, 14:21, 21:16) siegreich. jse

Weichenstellung für die neue Saison: Alle Akteure bleiben

Einschränkungen gibt es nur bei Joop und Ewert.

Gifhorn. Nach der Saison ist vor der Saison – gemäß dieses Mottos setzten sich die Spielerinnen und Spieler der Gifhorne Teams am Samstagabend zusammen, um die personellen Weichen für die kommende Spielzeit zu stellen. Das Ergebnis: „Alle bleiben, auch die erste Mannschaft wird so zusammenbleiben“, sagte Dennis Friedenstab erfreut.

Alle bisherigen Spieler der Regional- und Oberligamannschaft hätten signalisiert, auch in der kommenden Saison das blaue BV-Trikot tragen zu wollen. Besonders erfreulich ist dies mit Blick auf die im vergangenen Sommer zum BVG gewechselten Talente Marvin Schmidt und Michelle Beecken, denen Teammanager Hans Werner Niesner viel Potenzial attestiert. Das werden beide auch künftig in der Mühlenstadt weiter auszuschnüpfen versuchen.



Hinter Yannik Joop steht für die neue Saison noch ein Fragezeichen.

Einschränkungen gebe es lediglich bei Yannik Joop – Friedenstab: „Er muss schauen, wie es in Sachen Arbeit läuft“ – und Mirko Ewert, der erneut eher als Ersatzspieler eingeplant wird. In dieser Saison hatte Ewert zwei Einzel und zwei Doppel für das Regionalliga-Team des BVG bestritten. jse